

MS Wissenschaft 2023 – Unser Universum

Ihre Gesprächspartner*innen bei der Eröffnungsveranstaltung

Pressestatements:

- **Dr. Jens Brandenburg**, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung
- **Prof. Dr.-Ing. Jan Wörner**, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung von *Wissenschaft im Dialog*, Präsident von acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
- **Dr. Benedikt Fecher**, Geschäftsführer von *Wissenschaft im Dialog*
- **Dr. Leonie Ascone**, Junior Research Gruppenleiterin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und Vertreterin der Exponatleihgebenden

Moderation: **Clemens Escher**, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Presserundgang durch die Ausstellung:

- Überblick und Leitung des Rundgangs: Beate Langholf, Bereichsleiterin Ausstellungen bei *Wissenschaft im Dialog*
- **1. Station: „Lichter des Universums. Sichtbar machen, was wir nicht sehen können“**
Exponatleihgeber: Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)
Vorgestellt von: Dr. Andreas Kelz, Astrophysiker und Leiter des Programmbereichs „3D- und Multi-Objekt-Spektroskopie“ am Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam.
- **2. Station: „Wellen im Universum. Die Kelvin-Helmholtz-Instabilität“**
Exponatleihgeber: SFB1491, Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Physik und Astronomie
Vorgestellt von: Dr. Eva Jütte, Managing Director des DFG-Sonderforschungsbereichs SFB1491 „Das Wechselspiel der kosmischen Materie – von der Quelle bis zum Signal“ an der Ruhr-Universität Bochum.
- **3. Station: „Mikrometeorite. Sternenstaub für jeden“**
Exponatleihgeber: Walter-Hohmann-Sternwarte Essen e. V.
Vorgestellt von: Peter Gärtner, Diplom-Ingenieur der Informatik und Leiter der Fachgruppe „Mikrometeorite“ an der Walter-Hohmann-Sternwarte Essen.
- **4. Station: „Die Erde aus neuen Blickwinkeln. Mit Satellitenbildern Umwelt und Klima schützen. High-Tech auf kleinstem Raum“**
Exponatleihgeber: Fraunhofer AVIATION & SPACE, Euskirchen
Vorgestellt von: Thomas Loosen, Leiter der Geschäftsstelle Fraunhofer AVATION & SPACE, Geschäftsfeld Raumfahrt, Euskirchen
- **5. Station: „Zur Entspannung ins Weltall. Abstand gewinnen mit einer virtuellen Mondreise“**
Exponatleihgeber: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin
Vorgestellt von: Dr. Leonie Ascone, Junior Research Gruppenleiterin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung





Gemeinsame Pressemitteilung von BMBF und Wissenschaft im Dialog, 9. Mai 2023

Ausstellungsschiff MS Wissenschaft startet heute Tour seine durch Deutschland und Österreich

Stark-Watzinger: Faszination Universum ist ab heute auf der MS Wissenschaft erlebbar

Im Rahmen des *Wissenschaftsjahrs 2023 – Unser Universum* startet heute das Ausstellungsschiff *MS Wissenschaft* in Berlin seine diesjährige Tour durch mehr als 30 Städte in Deutschland und Österreich. Die Ausstellung an Bord des umgebauten Frachtschiffs nimmt Besucherinnen und Besucher mit auf eine interaktive Reise durch die unendlichen Weiten des Alls.

Dazu erklärt Bundesforschungsministerin Bettina Stark-Watzinger:

„Sterne, Planeten und Galaxien faszinieren Menschen schon seit Jahrtausenden. Diese Faszination ist ab heute auf der *MS Wissenschaft* erlebbar. Wir haben dort viele großartige Projekte der Wissenschaft versammelt, die mit neuester Technologie Informationen anschaulich vermitteln. So bringen wir das Wissen der modernen Weltraumforschung direkt zu den Menschen. Ich lade alle ein, an Bord zu kommen. Weltraumforschung ist nicht nur hochspannend, sondern auch Innovationstreiber. Viele der Technologien, die für die Raumfahrt entwickelt werden, bereichern heute unseren Alltag.“

Der Präsident der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften und Vorsitzende der Gesellschafterversammlung von *Wissenschaft im Dialog* Prof. Dr. Jan Wörner ergänzt:

„Die *MS Wissenschaft* wird in diesem Jahr zum Raumschiff. Das ist eine gute Nachricht für die Raumfahrt und Astronomie wie für die Wissenschaft insgesamt. Das Weltall beflügelt die Fantasie und den Forschergeist der Menschen und motiviert sie zu Höchstleistungen. Die *MS Wissenschaft*, die Wissenschaftsjahre und *WiD* bringen Wissenschaft zu den Menschen. Ich wünsche der Crew und allen Beteiligten, dass viele Menschen an Bord kommen, forschen, fragen, diskutieren und vor allem Inspiration mitnehmen.“

Hintergrund

An rund 30 interaktiven Exponaten lässt sich auf dem Ausstellungsschiff Weltraumforschung spielerisch entdecken. So können Interessierte virtuell zum benachbarten Sonnensystem Alpha Centauri fliegen oder auf fernen Monden nach außerirdischem Leben suchen. Außerdem erfahren

sie, wie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Teleskopen weit ins All schauen. Andere Exponate richten den Blick auf unseren Planeten und befassen sich etwa mit Satelliten, die Klimaveränderungen auf der Erde messen. Weitere Ausstellungsstücke zeigen, wie sich die menschliche Vorstellung vom Kosmos über Kulturen und Epochen hinweg unterscheidet. Darüber hinaus erfahren Ausstellungsgäste, wie sie selbst zur Forschung beitragen können, etwa indem sie Sternenstaub vor der eigenen Haustüre suchen. Ergänzend gibt es in vielen Tourorten ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm sowie Schulworkshops. Die Ausstellung ist geeignet ab zwölf Jahren. Der Eintritt ist frei.

Die *MS Wissenschaft* tourt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durch Deutschland. *Wissenschaft im Dialog (WiD)* realisiert die Ausstellung mit Unterstützung der hinter *WiD* stehenden Wissenschaftsorganisationen. Die Exponate kommen direkt aus der Forschung und werden zur Verfügung gestellt von Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft und DFG-geförderten Projekten, Hochschulen sowie weiteren Partnern.

Fotos finden Sie unter ms-wissenschaft.de/de/presse/fotos/

Öffnungszeiten:

Täglich 10 – 19 Uhr (für Schulklassen ab 9 Uhr). Informationen zu Abweichungen in einzelnen Städten und alle Stationen der Tour auf einen Blick: ms-wissenschaft.de/tour

Die ersten Anlegestellen:

Berlin-Mitte: 9. Mai 2023, 15 – 19 Uhr und 10. – 14. Mai 2023, 10 – 19 Uhr, Anlegestelle: Schiffbauerdamm zwischen Bahnbrücke „Friedrichsstraße“ und Marschallbrücke

Berlin-Tegel: 15. – 18. Mai 2023, 10 – 19 Uhr, Anlegestelle: Greenwichpromenade, Anleger für Flusskreuzfahrtschiffe

Berlin-Wannsee: 19. – 22. Mai 2023, 10 – 19 Uhr, Anlegestelle: S-Bahnhof Wannsee, Ronnebypromenade

Alle Stationen der Tour auf einen Blick: ms-wissenschaft.de/tour

Anmeldung für Gruppen und Schulklassen: Ab zehn Personen ist eine Anmeldung unter der jeweiligen Station auf ms-wissenschaft.de/tour erforderlich.

Kostenlose Führungen durch die Ausstellung:

Täglich 17 Uhr, am Wochenende sowie feiertags um 11 Uhr und 17 Uhr.

Informationen zur Ausstellung: ms-wissenschaft.de

Informationen zum Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum: wissenschaftsjahr.de

Roadshow *Universe on Tour*

Zeitgleich mit dem Ausstellungsschiff, aber auf unterschiedlichen Routen, geht in Rostock heute eine weitere Ausstellung auf Deutschland-Reise: *Universe on Tour*. Mit ihrem mobilen Planetarium bietet die Roadshow an 15 Stationen Einblicke in aktuelle

Entwicklungen astronomischer Forschung und spannende Mitmach-Aktionen. Informationen unter wissenschaftsjahr.de/2023/universe-on-tour

Ihr Kontakt bei *Wissenschaft im Dialog (WiD)*:

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dorothee Menhart

Tel.: 030 2062295-55

dorothee.menhart@w-i-d.de

Projektmanagement MS Wissenschaft

Susanne Jaster

Tel.: 030 2062295-60

susanne.jaster@w-i-d.de

Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum

Die unendliche Weite des Universums und die Frage nach dem Ursprung der Erde und des Menschen haben über die Jahrtausende hinweg unsere Kultur, unser Selbstbild und die Wissenschaft beschäftigt. Trotz des Erkenntnisfortschritts der letzten Jahrzehnte bleibt unser Kosmos aber in weiten Teilen eine faszinierende Unbekannte. Was sind Schwarze Löcher? Sind wir allein im Universum? Was macht unsere Erde zu einem bewohnbaren Planeten und wie können wir ihn schützen? Diesen und anderen Fragen widmet sich das *Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum*. Von Ausstellungen über Schulaktionen bis hin zu Mitmachangeboten: Der Blick von der Erde ins All und aus dem All auf die Erde erfolgt dabei aus vielfältigen Perspektiven und lädt Jung und Alt zu einem spannenden Austausch mit Wissenschaft und Forschung ein. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit *Wissenschaft im Dialog (WiD)*. www.wissenschaftsjahr.de

***Wissenschaft im Dialog* – die Organisation der Wissenschaft für Wissenschaftskommunikation in Deutschland**

Wissenschaft im Dialog (WiD) ist die Organisation der Wissenschaft für Wissenschaftskommunikation in Deutschland. Die gemeinnützige GmbH unterstützt Wissenschaft und Forschung mit Expertise zu wirkungsvoller Kommunikation mit der Gesellschaft, entwickelt neue Vermittlungsformate und bestärkt Wissenschaftler*innen im Austausch mit der Öffentlichkeit auch über kontroverse Themen der Forschung. Unter Bürger*innen schärft *WiD* das Bewusstsein für die gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaft und fördert das Verständnis von Prozessen und Erkenntnissen der Forschung. Dafür organisiert *WiD* deutschlandweit Diskussionen, Schulprojekte, Ausstellungen, Wettbewerbe und betreibt Online-Portale rund um Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation. *Wissenschaft im Dialog* wurde im Jahr 2000 auf Initiative des Stifterverbands von den großen deutschen Wissenschaftsorganisationen gegründet. Als Partner kamen wissenschaftsnahe Stiftungen hinzu. Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung wird *WiD* durch Projektförderung unterstützt. www.wissenschaft-im-dialog.de

MS Wissenschaft 2023 – Unser Universum

Die Stationen des Ausstellungsrundgangs

1. Station: Lichter des Universums

Wie machen wir sichtbar, was wir nicht sehen können?

Exponatleiher: Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)

Das Licht in all seinen Farben ist physikalisch gesehen nichts anderes als elektromagnetische Strahlung und breitet sich wie eine Welle aus. Die Farbe hängt mit der Länge der Welle zusammen. Auch Röntgenstrahlen und Radiowellen gehören zum Spektrum der elektromagnetischen Strahlung, sind jedoch für das menschliche Auge unsichtbar. Um dieses „unsichtbare Licht“ aus den Tiefen des Alls einzufangen, bauen Forschende riesige Radioteleskope oder Satelliten mit Röntgenteleskopen. Damit wird es möglich, astronomische Objekte wie Galaxien, Gasnebel und Supernova-Überreste in verschiedenen Wellenlängen zu betrachten. Das Exponat des AIP stellt verschiedene Teleskope vor, die dafür derzeit in der Forschung genutzt werden. Besucherinnen und Besucher erfahren außerdem mehr über die Wellenlängenbereiche des Lichts und können beobachten, wie sich astronomische Objekte ändern, wenn man sie in anderem Licht betrachtet.

Vorgestellt von: Dr. Andreas Kelz, Leiter des Programmbereichs „3D- und Multi-Objekt-Spektroskopie“ am Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam.

2. Station: Station: Wellen im Universum. Die Kelvin-Helmholtz-Instabilität

Was Wirbel und Wellen über Strömungsgeschwindigkeiten erzählen

Exponatleiher: DFG-Sonderforschungsbereich SFB1491, Ruhr-Universität Bochum

An den Grenzen zwischen Gasen oder Flüssigkeiten entstehen oft wellenartige Strukturen. Wir sehen dies z. B. bei Wolken am Himmel. Aber auch an anderen Orten im Universum finden wir dieses Phänomen: in den Wolkenschichten von Jupiter und Saturn, in interstellaren Gaswolken und Nebeln. Eine der wichtigsten Ursachen für diese Störungen ist die sogenannte Kelvin-Helmholtz (KH)-Instabilität. Sie entsteht, wenn zwei Flüssigkeiten mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Dichten nahe aneinander vorbeiströmen. Wenn die Grenze instabil wird, bilden sich erst kleine Wirbel, dann Wellen. Am Exponat können Besucherinnen und Besucher die KH-Instabilität in einem Experiment selbst erzeugen und in einer Computer-Simulation beobachten.

Vorgestellt von: Dr. Eva Jütte, Managing Director des SFB1491 an der Ruhr-Universität Bochum

3. Station: Mikrometeorite. Sternenstaub für jeden

Wie Bürgerinnen und Bürger selbst nach Mikrometeoriten suchen können

Exponatleiher: Walter-Hohmann-Sternwarte Essen e.V.

In unserem Sonnensystem gibt es neben den Planeten und Monden eine Vielzahl weiterer Objekte: Von Zwergplaneten über Asteroiden und Kometen bis hin zu winzigen Partikeln, dem interplanetaren Staub. Aller kleinste Staubteilchen, die in die Erdatmosphäre eindringen und auf den Erdboden rieseln, nennt man Mikrometeorite. Sie sind uralte Zeugen aus der Zeit der Entstehung unseres Sonnensystems vor ca. 4,5 Milliarden Jahren.

Über viele Jahrzehnte haben Forschende weit weg von der Zivilisation nach Mikrometeoriten gesucht, vor allem in der Antarktis. Denn sie sind nur schwer von dem Staub zu unterscheiden, den unsere Fabriken und Autos ausstoßen. Vor ein paar Jahren aber hat der Norweger Jon Larsen eine Methode entwickelt, mit der auch Bürgerinnen und Bürger Mikrometeorite finden können. Am Exponat erfahren Interessierte, wie und wo das am besten funktioniert.

Vorgestellt von: Peter Gärtner, Diplom-Ingenieur der Informatik und Leiter der Fachgruppe „Mikrometeorite“ an der Walter-Hohmann-Sternwarte Essen.

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2023

unser
UNIVERSUM

4. Station: Die Erde aus neuen Blickwinkeln.

Wie Forschende helfen, mit Satellitenbildern Umwelt und Klima zu schützen

Exponatleihgeber: Fraunhofer AVIATION & SPACE

Unsere Erde wird mittlerweile von Tausenden Satelliten umkreist. Viele von ihnen dienen der Beobachtung der Erde und haben dafür verschiedene Messinstrumente wie Kameras, Infrarotdetektoren (Wärmebildkameras) und Radargeräte dabei. Das Exponat zeigt, wie verschiedene Arten von Satellitenbildern uns helfen, Wasser zu sparen, unsere Umwelt zu schützen und Katastrophen zu vermeiden. Dafür stehen verschiedene Szenarien zur Auswahl: Die Ausstellungsbesucherinnen und -besucher können unter anderem selbst ausprobieren, wie Satellitenaufnahmen mit bestimmten Messinstrumenten unser Leben leichter machen.

Vorgestellt von: Thomas Loosen, Leiter der Geschäftsstelle Fraunhofer AVIATION & SPACE, Geschäftsfeld Raumfahrt, Euskirchen

5. Station: Zur Entspannung ins Weltall

Wie man mit einer virtuellen Mondreise Abstand gewinnen kann

Exponatleihgeber: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Wenn Astronautinnen und Astronauten aus dem All auf unsere Erde blicken, erzählen sie häufig von einem tiefen Gefühl der Ehrfurcht und der Einsicht, dass alles miteinander verbunden ist. Durch den Abstand zu den Dingen rückt auch die eigene Existenz aus dem Fokus, alltägliche Probleme werden nebensächlich und scheinen leichter lösbar. Das nennt man den „Overview-Effekt“. Für die meisten Menschen ist ein Aufenthalt auf dem Mond ein unerreichbares Erlebnis. Wer die *MS Wissenschaft* besucht, kann sich aber von Forschenden, die sich mit den Auswirkungen der Umwelt auf das menschliche Gehirn befassen, auf eine virtuelle Meditationsreise ins Weltall mitnehmen lassen, bei der dieser Effekt ausgelöst wird.

Vorgestellt von: Dr. Leonie Ascone, Junior Research Gruppenleiterin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und Moana Beyer, Doktorandin am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

MS Wissenschaft 2023 – Unser Universum

Exponatliste

Nr.	Exponat	Einrichtung
1	Das Schwarze Loch und sein Schatten Wie Teleskope ein großes Geheimnis enthüllen	Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Bonn
2	Reisen im Weltall Wie weit ist es zum nächsten erdähnlichen Planeten?	Ludwig-Maximilians-Universität München, Technische Universität München, Exzellenzcluster ORIGINS
3	Lichter des Universums Sichtbar machen, was wir nicht sehen können	Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)
4	Matter Kompass zum Zentrum unserer Galaxie	Elias Naphausen, Hochschule Augsburg, freier Künstler
5	Der Klang des Kosmos Gravitationswellen auf der Spur	Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut), Potsdam und Hannover
6	Signale aus den Tiefen des Universums Das Radioteleskop Effelsberg	Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Bonn
7	Wellen im Universum Die Kelvin-Helmholtz-Instabilität	SFB1491, Ruhr-Universität Bochum Fakultät für Physik und Astronomie
8	Jäger des blauen Lichts Wie Teleskope Gammastrahlen messen	Max-Planck-Institut für Physik, München
9	Mit Geometrie das Weltall vermessen Ein Satellit misst kosmische Entfernungen	Max-Planck-Institut für Astronomie und Haus der Astronomie, Heidelberg
10	Mission im Weltall Das Universum hautnah erleben	DESY Projektträger Bundesministerium für Bildung und Forschung
11	Das unsichtbare Universum Die Entstehung von Sternen und Galaxien erforschen	Universität zu Köln, I. Physikalisches Institut
12	Achtung, Müll im All! Satelliten und Raumstationen effektiv schützen	Fraunhofer-Institut für Kurzzeitdynamik, Ernst-Mach-Institut, EMI, Freiburg i. Br.
13	Den Klimawandel aus dem All messen Mit Satelliten schmelzende Gletscher erforschen	Leibniz Universität Hannover
14	Den Weltraum stets im Blick Mehr Sicherheit für Satelliten	Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik, FHR, Wachtberg
15	Wer muss im Weltall aufräumen? Auch im Weltraum gibt es Gesetze	DESY Projektträger Bundesministerium für Bildung und Forschung
16	Das Universum in Bildern Wissen und Vorstellung in Geschichte und Gegenwart	Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut
17	Experimente im Extrembereich Wie erforschen wir das Innere von Planeten?	European XFEL GmbH, Schenefeld
18	Mikrometeorite Sternenstaub für jeden	Walter-Hohmann-Sternwarte Essen e. V.
19	Die Leere des Weltraums im Labor Was passiert im Vakuum?	Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden
20	Auf der Suche nach der Dunklen Materie Wie können wir Unsichtbares sichtbar machen?	Max-Planck-Institut für Kernphysik, Heidelberg

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2023

Nr.	Exponat	Einrichtung
21	Die Erde aus neuen Blickwinkeln Mit Satellitenbildern Umwelt und Klima schützen High-Tech auf kleinstem Raum	Fraunhofer AVIATION & SPACE, Euskirchen
22	Quiz: Welche Technologie ist aus der Weltraumforschung entstanden	KOCMOC Exhibitions GmbH, Leipzig Wissenschaft im Dialog, Berlin
23	Dem Universum auf der Spur Deine Reise in die Welt der Forschung	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
24	Den Himmel erspielen Cosmic Players - Wie Spiele astronomische Phänomene veranschaulichen	Gesellschaft für Archäoastronomie e. V., Gilching
25	Denken wir anders auf dem Mars? Wie die Umwelt unser Gehirn verändert	Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin
26	Zur Entspannung ins Weltall Abstand gewinnen mit einer virtuellen Mondreise	Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin
27	Epilog/Quizstation "Science oder Fiction"	KOCMOC Exhibitions GmbH, Leipzig Wissenschaft im Dialog, Berlin

MS Wissenschaft 2023 - Unser Universum

Tourplan

Stand: 17.4.2023

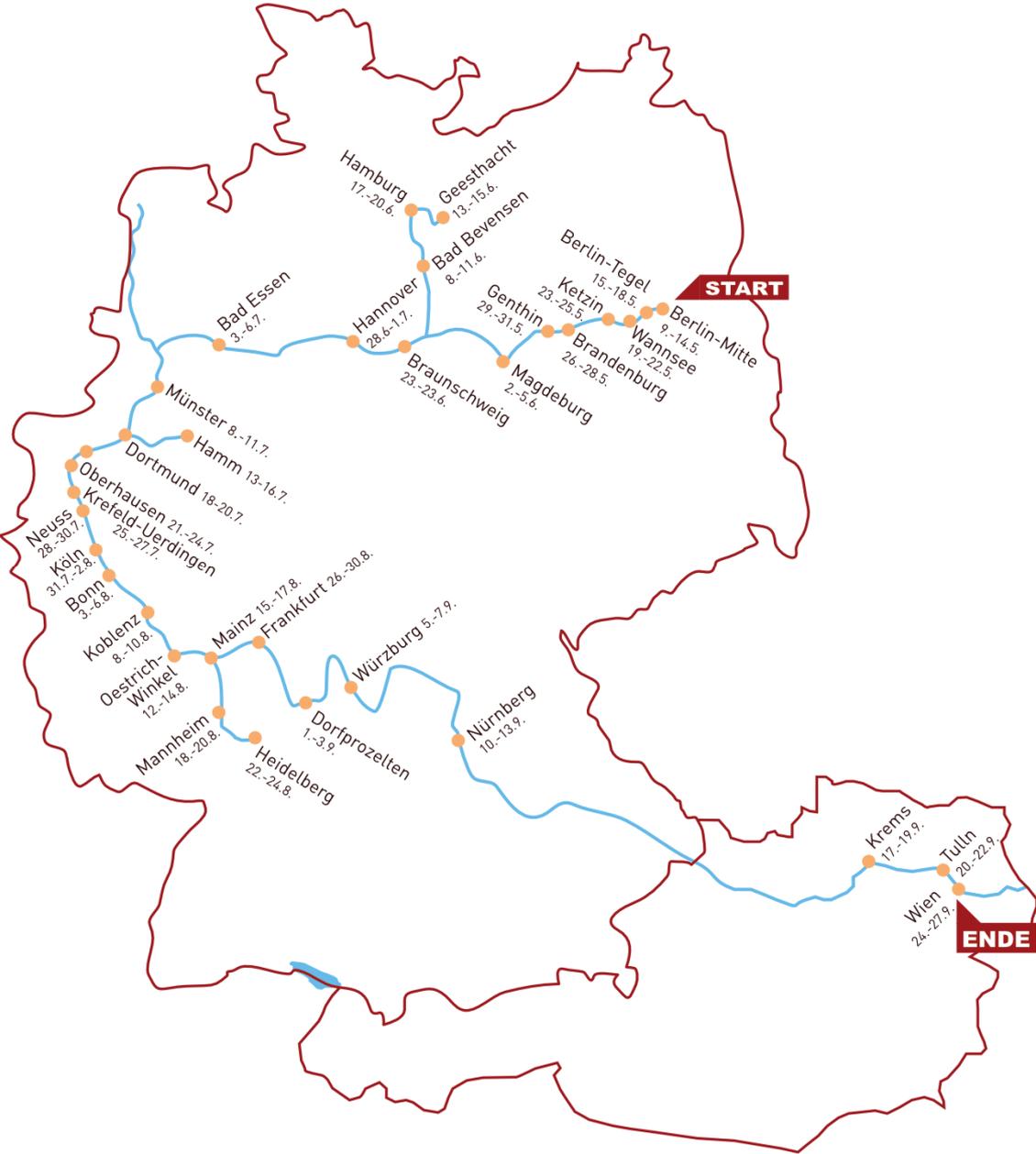
Ort	Datum	Anlegestelle
Berlin-Mitte	9.5. - 14.5.	Schiffbauerdamm, zwischen Bahnbrücke „Friedrichstraße“ und Marschallbrücke [9.5. ab 15 Uhr]
Berlin-Tegel	15.5. - 18.5.	Greenwichpromenade, Anleger für Flusskreuzfahrtschiffe
Berlin-Wannsee	19.5. - 22.5.	Anlegestelle S-Bahnhof Wannsee, Ronnebypromenade [19.5. ab 12 Uhr]
Ketzin	23.5. - 25.5.	Steganlage, Havelpromenade, Ecke Karl-Liebknecht-Straße [23.05. ab 12 Uhr]
Brandenburg	26.5. - 28.5.	Beetzseeufer
Genthin	29.5. - 31.5.	Fahrgastanleger an der Mühlenstraße
Magdeburg	2.6. - 5.6.	Wissenschaftshafen, Liegestelle nahe der Joseph-von-Fraunhofer-Straße [3.6. von 13 bis 23 Uhr]
Bad Bevensen	8.6. - 11.6.	Schiffsanleger am Wohnmobilplatz
Geesthacht	13.6. - 15.6.	Menzer-Werft-Platz
Hamburg	17.6. - 20.6.	Sandtorhafen, Kaiserkai
Braunschweig	23.6. - 26.6.	Hafen Braunschweig-Veltenhof, Hafenstraße
Hannover	28.6. - 1.7.	Mittellandkanal, Höhe Vahrenwalder Straße, am Finanzamt
Bad Essen	3.7. - 6.7.	Mittellandkanal am Wendebucken, Nordseite
Münster	8.7. - 11.7.	Stadthafen, Höhe Kunsthalle
Hamm	13.7. - 16.7.	Hafenstraße, beim Fitnessstudio „Aktivita“
Dortmund	18.7. - 20.7.	Hafenpromenade Speicherstraße, nach dem Wasserwanderplatz
Oberhausen	21.7. - 24.7.	Am Kaisergarten, Höhe Schloss Oberhausen [21.7. ab 13 Uhr]
Krefeld-Uerdingen	25.7. - 27.7.	Liegestelle der Uerdinger Werft, Dammstraße
Neuss	28.7. - 30.7.	Kreuzfahrtschiffsanleger am UCI Kino
Köln	31.7. - 2.8.	Mülheim, Kohlplatz, Höhe Peter-Müller-Straße
Bonn	3.8. - 6.8.	KD Anleger, Stresemannufer am ehemaligen Bundeshaus
Koblenz	8.8. - 10.8.	Peter-Altmeier-Ufer, Nähe Deutsches Eck
Oestrich-Winkel	12.8. - 14.8.	Liegeplatz am Restaurant „Allendorf am Rhein“
Mainz	15.8. - 17.8.	Stresemannufer, KD Landebrücke
Mannheim	18.8. - 20.8.	Lindenhof, Rheinpromenade, Anleger Viking River Cruises
Heidelberg	22.8. - 24.8.	Neckarstaden, Höhe Marstall
Frankfurt	26.8. - 30.8.	Untermainkai, Nizzawerft, Anleger 3
Dorfprozelten	1.9. - 3.9.	Michelshafen, Maingasse
Würzburg	5.9. - 7.9.	Viehmarkt, Dreikronenstraße, südlich der Friedensbrücke
Nürnberg	10.9. - 13.9.	Hafen, Anlegestelle Personenschiffahrt
Krems	17.9. - 19.9.	Donaustation 23
Tulln	20.9. - 22.9.	Donaustation 26
Wien	24.9. - 27.9.	Liegestelle in Klärung

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



MS Wissenschaft 2023 – Unser Universum

Tourkarte



Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2023

unser
UNIVERSUM

wissenschaft  im dialog

Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum

Ausstellungsschiff MS Wissenschaft

Veranstalter

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Projektleitung

Wissenschaft im Dialog gGmbH



wissenschaft • im dialog

Konzeption, Beratung und Exponate



HELMHOLTZ

HRK



Ausstellungsgestaltung:

Kocmoc.net GmbH, Leipzig

Schiffseigner und -team:

Albrecht Scheubner, Andreas Schüll

Wir danken den vielen weiteren Beteiligten und Unterstützern.

wissenschaft • im dialog

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

